

Rede von Sandra, Netzwerk Critical Ma´s, auf der Demo der Initiative Familien, am 19.09.21 ab 15 Uhr vor dem Roten Rathaus

Liebe Miteltern und Mitdemonstrierenden,

seit Februar 2020 liegen internationale Studien vor, die belegen, dass Kinder kaum gefährdet sind, an „Corona“ (Covid-19) schwer zu erkranken.

Seit Februar 2020 ist aber auch bekannt, dass Kinder sich seltener anstecken als Erwachsene.

Das wurde später durch weitere Studien immer wieder bestätigt.

Schon aufgrund dieser Tatsache hätte man sagen können, die Schulschließungen ab März waren unnötig. Auf jeden Fall aber war es unnötig und falsch, Kinder noch rigider voneinander fernzuhalten als Erwachsene.

Aber am Anfang haben viele von uns Eltern noch gedacht, ok, es ist gut, vorsichtig zu sein. Und die Politik wird schon das Beste für unsere Kinder wollen. Und sie wird ja auch von Experten beraten.

Spätestens ab April 2020 lagen internationale Studien vor, die zeigten, dass Kinder auch weniger ansteckend sind für andere. Und wir wussten aus der sog. „Heinsberg-Studie“ von Prof. Hendrik Streeck, dass viele Kinder sich sogar dann nicht anstecken, wenn sie mit einem nachweislich Corona-Infizierten im selben Haushalt leben.

Doch all diese wissenschaftlichen Erkenntnisse wurden und werden von der Politik ignoriert! Nichts, was für unsere Kinder hätte Erleichterung bringen können, wurde überhaupt jemals offiziell zur Kenntnis genommen! Immer bekam man nur zu hören, Beta! Gamma! Delta! Nichts davon hat sich bis jetzt bewahrheitet. Keine Virusvariante hat bis jetzt eine Verschlimmerung bei den Kindern gebracht – nur die immer weitergehenden Maßnahmen.

Es ist wissenschaftlich belegt, dass Kinder durch Corona kaum gefährdet sind!

Es ist wissenschaftlich belegt, dass Kinder für die Verbreitung kaum verantwortlich sind!

Es ist wissenschaftlich belegt, dass Kinder eher von Erwachsenen angesteckt werden als umgekehrt! (All das sagt auch die STIKO, das können Sie dort nachlesen).

Trotzdem gibt es bis heute Lehrer, die Angst vor unseren Kindern haben, und die fordern, dass die harten Hygienemaßnahmen an den Schulen bleiben, ja sogar noch strenger werden. Diese Lehrer, oft vertreten durch die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), haben Angst vor unseren Kindern! Warum dann aber, fragen wir Euch, habt Ihr bloß diesen Beruf ergriffen?

Beim Netzwerk Critical Ma´s sind aber auch viele Lehrer und Erzieher, ich gendere aus Zeitgründen nicht, die uns gesagt haben: Ich kann so nicht mehr weiterarbeiten! Ich kann mit diesen Hygienemaßnahmen meinen pädagogischen Ansprüchen nicht gerecht werden! Mir tun die Kinder leid, aber wenn ich etwas sage, dann werde ich niedergemacht!

Wo sind wir in Berlin und in Deutschland angekommen, dass man sich unter Kollegen und mit Vorgesetzten, aber auch der zuständigen Verwaltung gegenüber nicht mehr sachlich austauschen kann? Dass man keine Kritik üben kann, wenn es um die inadäquate Behandlung Schutzbedürftiger, von Kindern und Minderjährigen geht?

Auch wir Eltern haben es erlebt, dass wir unsere Bedenken und Sorgen nicht äußern konnten. Wir haben Hunderte Petitionen gestartet und unterschrieben, Hunderttausende Mails und Briefe geschrieben, Offene Briefe und Stellungnahmen. Aber wir werden einfach nicht gehört, wir bekommen keine Antworten, allenfalls, wenn überhaupt, ein dahingerotztes „So-ist-es-halt-es-geht-nicht-anders“.

Und jetzt komme ich zum Thema Impfung.

Es ist wissenschaftlich belegt, dass den Kindern eine Impfung kaum nutzt.

Wenn man sich die wissenschaftliche Begründung der STIKO, der Ständigen Vertretung der Impfkommision beim RKI, durchliest, dann steht das da auch ganz klar so drin.

Die so genannte Empfehlung der STIKO zur Impfung der Kinder ab 12 J. gegen Covid-19 wurde nur auf politischen Druck hin ausgelöst!

Aber wenn wir die Politiker fragen, was soll das, warum wollt Ihr, dass sich unsere Kinder impfen lassen? Dann bekommen wir keine Antwort.

Wenn wir fragen, warum schreibt Ihr unsere Kinder direkt an und erzählt ihnen, Impfen ist gut für Euch und für die Gesellschaft, wenn das vermutlich gar nicht stimmt? Dann bekommen wir keine Antwort.

Wenn wir fragen, warum sagt Ihr, dass Kinder durch eine Impfung Erwachsene schützen, wenn das offensichtlich gar nicht stimmt? Dann bekommen wir keine Antwort. Die STIKO sagt jedenfalls in ihrer wissenschaftlichen Begründung für die Impfung, der Nutzen für die Gesellschaft sei allenfalls „indirekt“. Viel wichtiger wäre es, dass sich die gesundheitlich anfälligen Erwachsenen impfen lassen.

Und die Stiko sagt in ihrer wissenschaftlichen Begründung noch etwas. Sie sagt, dass die Immunantwort nach einer Infektion mit SARS-CoV-2 den bisherigen Erkenntnissen zufolge nicht nur breiter, sondern auch dauerhafter ist als nach einer Impfung.

Wenn aber eine Infektion mit dem Coronavirus Kindern in der Regel kaum etwas ausmacht, wenn sie in den meisten Fällen sogar asymptomatisch bleiben, und wenn sie das Virus kaum verbreiten (im Gegensatz zu Erwachsenen), warum in aller Welt sollen sie sich dann impfen lassen?

Wir haben jetzt 1 ½ Jahre Erfahrung mit „Corona“ und es steht ganz klar fest, die Folgen der Maßnahmen für Kinder sind viel schlimmer als die Folgen einer Corona-Infektion.

Das kann man als wissenschaftlich erwiesen betrachten! Studien dazu liegen seit Juni 2020 vor, hier zu nennen exemplarisch die Copsy-Studie des UKE Hamburg-Eppendorf, aber diese Fakten werden von der Politik ignoriert!

Davon abgesehen wurden auch wir Eltern ignoriert, von denen viele sich auch schon im ersten Lockdown an die zuständigen Politiker und Verwaltungen gewandt haben, an den Berliner Bürgermeister, an die Bildungssenatorin, an die Gesundheitssenatorin, denen wir vom Leid unserer Kinder berichtet haben, als hier die Spielplätze abgeklebt waren und wir Eltern arbeiten sollten, aber gleichzeitig die Kinder zu Hause hatten.

Übrigens ist noch nicht wissenschaftlich erwiesen, dass es Long Covid bei Kindern überhaupt gibt. Das sagen mehr oder weniger direkt auch die STIKO in der erwähnten Begründung und der GKV-Spitzenverband in seiner neuesten Stellungnahme. Denn es gibt ja gar keine Kontrollgruppe von Infizierten, die ohne die Abstandsgebote, ohne Kontaktbeschränkungen, ohne Masken und Quarantäne durch die Pandemiezeit gekommen wäre.

Nur dann aber könnte man ausschließen, dass Symptome wie Antriebslosigkeit, Ängstlichkeit und Depressionen nicht die Folgen einer Corona-Infektion, sondern der übermäßigen Maßnahmen sind. Denn jeder Infizierte wurde ja ausgegrenzt, isoliert und von all seinen gewohnten Beschäftigungen ferngehalten. Da kann natürlich auch mal eine asymptomatische Infektion schwerwiegende psychische Folgen haben.

Liebe Dilek Kalayci, wir Eltern vom Netzwerk Critical Ma´s haben Ihnen einen Offenen Brief geschrieben. Wir haben gefragt, was ist die wissenschaftliche Begründung dafür, dass Sie unsere Kinder anschreiben und ihnen die Impfung empfehlen?

Wo ist die Risiko-Nutzen-Abwägung für diese Maßnahme? Wer übernimmt die Haftung, wenn unseren Kindern etwas passiert? Die Hersteller dieser ohne ausreichende Forschung zugelassenen Impfstoffe tun es offenbar nicht.

Der Offene Brief liegt Ihrer Verwaltung seit dem 25. August vor. Weit über 3000 Menschen haben unterschrieben. Aber Sie ignorieren unsere Fragen. Das wundert uns nicht.

Im Frühjahr gab es auch eine Petition mit über 700.000 Unterschriften gegen einen Impfwang für Kinder, die der Gesundheitsminister ignoriert hat.

Aber jetzt kommt der Winter und wir Eltern werden es nicht zulassen, dass mit unseren Kindern noch so einmal umgegangen wird wie im letzten Jahr.

Wir wollen nie wieder Schulschließungen, Sportverbote, Kontaktverbote und Massenquarantänen für Kinder!

Das war wissenschaftlich nie gerechtfertigt und so dürfte man mit Kindern aber auch nicht umgehen, wenn sie hochinfektiös wären. Und wir wollen natürlich erst recht keine Diskriminierung von ungeimpften Kindern und Jugendlichen – sie ist wissenschaftlich nicht gerechtfertigt, und die Gefahr von Impfschäden und schwerwiegenden langfristigen gesundheitlichen Folgen für diese Altersgruppe ist bislang vollkommen intransparent. So geht das nicht!

Eltern müssen auch mal Grenzen setzen. Und mit den Impfbriefen und den Impfbussen, die an die Schulen fahren, ist für ganz viele Eltern ganz klar eine rote Linie überschritten worden.

Ich schließe mit einem ausdrücklichen:

Lasst unsere Kinder in Ruhe! Und hört uns Eltern endlich zu! Wir wollen Antworten!

Der Offene Brief an die Berliner Gesundheitssenatorin Dilek Kalayci zur wissenschaftlichen basierten Begründung der Impfpflicht und der rigiden Corona-Maßnahmen für Kinder findet sich hier:
<https://www.lernen-aus-corona.de/brief-gesundheitssenatorin/>

Rückfragen unter: Netzwerk_Criticalmas [at] posteo.de